



Protesterklärung

Heute wird in Israel das Strafmaß gegen fünf junge Verweigerer des Militärdienstes festgesetzt: Haggai Matar, Matan Kaminer, Shimri Tsameret, Adam Maor und Noam Bahat. Die bereits am 16. Dezember Verurteilten verweigern den Dienst in einer Besatzungsarmee aus Gewissensgründen.

Wir, die hier vor der Botschaft des Staates Israel in Berlin Versammelten, erheben gemeinsam mit dem Arbeitskreis Nahost in Berlin, mit den Europäischen Juden für einen gerechten Frieden (EJJP) und mit vielen Menschen in den USA, Kanada und anderen Nationen der Welt unseren Protest gegen die Verurteilung und Bestrafung der Gewissensverweigerer!

Heute, da

- die israelische Regierungspolitik gegen die Menschenrechte des palästinensischen Volkes verstößt;
- die israelische Regierung das Instrument der kollektiven Bestrafung gegen die Zivilbevölkerung Palästinas einsetzt und Menschen daran hindert ihrer Arbeit nachzugehen und die ihnen zustehende Gesundheitsversorgung sowie Schul- und Berufsausbildung zu erhalten;
- palästinensische Städte fortwährend unter Belagerung sowie willkürlich verhängten Ausgangssperren stehen;
- der Bau der "Separationsmauer" von der israelischen Regierung in Verletzung des internationalen Rechts innerhalb der Westbank betrieben wird;
- für den widerrechtlichen Mauerbau palästinensischer Boden beschlagnahmt, palästinensische Dörfer und Städte auf die Seite entweder außerhalb oder innerhalb der Mauer verschlagen und so voneinander, von ihren Transport- und Verkehrswegen, von ihren Ländereien und sogar von ihren Schulen und Krankenhäusern abgetrennt werden;

heute, da die Zukunft des Nahen Ostens buchstäblich auf dem Spiel steht, verkörpern diese couragierten Gewissensverweigerer die Stimme der Moral und der Vernunft in Israel! Das einzige „Verbrechen“, das ihnen angelastet werden kann: Sie verweigern, ihrem Gewissen folgend, jegliche Mittäterschaft an einer illegalen und amoralischen Besatzung.

Sie stehen seit mehr als einem Jahr unter Militärarrest. Die Alternative, durch einen Zivildienst einen humanitären Beitrag zum Wohle der israelischen Gesellschaft zu leisten, wird ihnen versagt. Ihr Verfahren wurde mit dem Schuldspruch am 16. Dezember trotz weltweiter Proteste vorläufig beendet. Es steht zu befürchten, dass das heute verhängte Strafmaß unverhältnismäßig hoch ausfallen wird. Denn der Widerstand der Gewissensverweigerer soll hinter Gittern gebrochen und die innenpolitische Opposition gegen die Besatzungspolitik der israelischen Regierung Schritt um Schritt mundtot gemacht werden.

Wir erklären unsere uneingeschränkte Solidarität mit den fünf Arrestierten und fordern die Regierung Israels dringend auf:

Lassen Sie die Gewissensverweigerer des Militärdienstes unverzüglich frei!

Sie sind die Stimme der Moral und der Vernunft in Israel.

Gewähren Sie den Gewissensverweigerern einen alternativen, humanitären Zivildienst.

Berlin Grunewald 23. Dezember 2003

Arbeitskreis Nahost Berlin

Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost – EJJP Deutschland